



diesem Bereich war ein aluminiumkaschierter Profulfüller angeordnet. Die Außenschale war am U-Profil aufgelegt und in jeder Sicke mit einer Torbandschraube (SK M12 x 40) und einer außen angebrachten Klemmplatte verschraubt. Abschließend wurden die Zugstangen mittels Spannschlossmuttern angezogen.

## **7. Probekörperkonditionierung**

Die Einzelteile des Probekörpers wurden 14 Tage vor dem Prüfdatum angeliefert und in der Folge direkt über dem horizontalen Ofen zum Rundbogendach aufgebaut. Die Umgebungsbedingungen lagen zu dieser Zeit im Bereich von ca. 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit. Auf Grund der eingesetzten bzw. verwendeten Materialien wurde auf eine gesonderte Konditionierung verzichtet.

## **8. Probekörpereinbau**

Der Einbau erfolgte ca. eine Woche vor der Brandprüfung durch das Personal des Auftraggebers und wurde direkt über dem horizontalen Prüfofen aufgebaut. Der Probekörper lag auf dem Rahmen der Belastungseinrichtung auf. Die Auflager des Probekörpers wurden mit einer entsprechenden Anzahl von Schraubzwingen am Rahmen fixiert.

Die Konstruktion, bestehend aus dem Probekörper sowie der Betondecke, bildete den oberen Abschluss des Prüfofens. Die Randabschlüsse sowohl längs- als auch querseitig im Bereich des Prüfofens wurden mit Porenbetonsteinen und Steinwolle hergestellt.

## **9. Beschreibung zur Versuchsdurchführung**

**Brandversuch:** am 08. August 2006

### **9.1. Lage der beflamnten Seite**

Beflammung an der Unterseite.